



Anreise

Mit der Fluggesellschaft Germania hat das DWF-Team bereits am 31. August um 7.15 Uhr den Berliner Flughafen Tegel in Richtung Moskau verlassen, wo man gegen 12.00 Uhr landete. Erst nach fast sechs Stunden Aufenthalt ging die Reise für das deutsche Team mit dem Bus weiter in Richtung Stadtmitte. Nach fast eineinhalb Stunden Autofahrt hielt der Bus - irgendwo in Moskau - zur letzten Anmeldung der Teams. Auch hier wieder stundenlanges Warten und zum Frust aller Teams weitere Probleme mit dem Transfer zum Hotel. Nach fast zwölf Stunden war man endlich erschöpft in seinem Hotelzimmer im Russia Hotel in der Nähe des Kreml angekommen.

Defizit bei der Organisation

Auch am nachfolgenden Tag funktionierte der Transfer nur spärlich und die allgemeine Information fehlte ebenso. Erst nach dem Protest fast aller Nationen klappte es ab dem dritten Veranstaltungstag einigermaßen zufriedenstellend.

Team der Deutschen Wushu-Federation

Offizielle der DWF

Manfred Eckert, Teamlaeder
Jianguo Sun, Coach

Athleten

Mehmet Ali Karadas
Markus Heilmann
Platon Götz
Asuka Tovazzi
Lydia Götz
Maike Voigts und
Regina Götz

Zusätzlich reisten noch sieben Besucher aus NRW mit dem deutschen Team nach Moskau und „spornten“ die deutschen Wushu-Sportler bei ihren Wettbewerben an.

10. Wushu-Europameisterschaften in Moskau

EWUF-Kongress

Um 15.30 Uhr begann am 1. September mit der Teilnahme von 27 Nationen im Pressezentrum des Moskauer Stadions der Kongress der European Wushu-Federation. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der EWUF Raymond Smith gaben die Präsidiumsmitglieder ihre Berichte ab. Einige wichtige Auszüge:

- zu diesen EM werden an die 500 Offizielle, Sportler und Gäste anwesend sein,
- zum Sanshou (Vollkontakt) werden zukünftig auch Meisterschaften im Leichtkontakt (Qingda) stattfinden,
- ebenfalls sollen in Zukunft Europameisterschaften auch für die Traditionellen Wushu-(Kungfu-) Formen ausgerichtet werden.

Eröffnungsveranstaltung

Endlich war es soweit, die Eröffnungsveranstaltung war als einer der Höhepunkte geplant. Um 20.00 Uhr marschierten die Teams mit ihren Offiziellen und Sportlern wie auch die Kampfrichter unter dem Beifall der ca. 1.000 Zuschauer in die Sporthalle Druzhba, die sich auf dem Olympia-Sportkomplex Luzhniki befand, ein.

Nach den offiziellen Ansprachen erfreuten sich alle Team-Mitglieder und Zuschauer

an einer Vielzahl gezeigter Show-Vorführungen, perfekt und sensationell gezeigt, in Einzel- und Gruppendarbietungen.

Competition (Taolu Wettbewerbe)

Vom 2. bis 6. September fanden die Wettbewerbe für Taolu (Formen) wie auch im Sanshou (Vollkontakt) statt. Der größte Anteil der Aktiven startete in den Taolu-Wettbewerben. Wie erwartet waren hierbei die Sportler aus Russland mit 13 Gold-, neun Silber- und einer Bronzemedaille die erfolgreichste Nation. Das Team aus Italien erkämpfte sich mit 4 x Gold, 3 x Silber und 2 x Bronze in der Teamwertung Platz zwei. Platz drei für die Ukraine mit zwei Gold-, einer Silber- und vier Bronzemedailles.

Die Niederlande holten sich einmal Gold-, einmal Silber und zweimal Bronzemedailles, Frankreich war mit 2 x Silber und 4 x Bronze dabei und die Schweiz erreichte mit vier Bronzemedailles ein gutes Ergebnis bei diesen Europameisterschaften.

Platzierungen der Deutschen Wushu-Sportler/innen

Die sieben deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen starteten in zwölf dieser Wett-

bewerbe und erreichten neun Mal über 8,5 Punkte, somit war aus deutscher Sicht erst einmal das gesteckte Ziel erreicht - sich zum Teil im Mittelfeld zu platzieren. Einige schafften es sogar, sich einen Platz im ersten Drittel zu erkämpfen und hier war sogar für drei der deutschen Teilnehmer das Erreichen einer Bronzemedaille greifbar nahe.

Platzierungen

Mehmet Ali Karadas
Chang quan (8,53) Platz 11
Gun shu (8,65) Platz 10

Markus Heilmann
Taiji quan (8,71) Platz 4
Jian shu (8,63) Platz 12
Qiang shu (8,70) Platz 9

Platon Götz
Chang quan (7,91) Platz 26

Asuka Tovazzi
Jian shu (8,71) Platz 10
Gun shu (8,86) Platz 8
(Exhibition) Zui jian (8,61) Platz 8

Lydia Götz
Jian shu (8,60) Platz 5

Maike Voigts
Taiji quan (8,36) Platz 9
Taiji jian (8,12) Platz 10

Regina Götz
Qiang shu (8,61) Platz 8

Zum ersten Mal reiste die DWF mit überwiegend jungen Sportlern zu einer EM oder WM, die bisher auch zum Teil noch keine Wettkampferfahrung auf internationaler Ebene sammeln konnten. Die Jüngste im Team - Regina Götz aus Moers, gerade mal 15 Jahre alt - hätte bei einem fehlerfreien Ablauf ihrer Sperrform eine Bronzemedaille erreichen können.

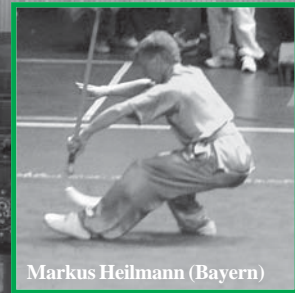
Markus Heilmann aus München und Asuka Tovazzi aus Berlin gehörten zu international erfahrenen und „älteren“ Teammitgliedern, auch Markus verpasste seiner Wettkampfform - Taiji quan - durch zwei vermeidliche Fehler und Punkte Abzug die schon fast sicher geglaubte Bronzemedaille. Der aus Berlin stammende Asuka war mit seinen 31 Jahren der älteste deut-



Eröffnung



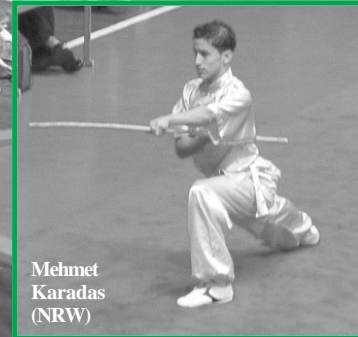
Lydia Götz (NRW)



Markus Heilmann (Bayern)



Regina Götz (NRW)



Mehmet Karadas (NRW)



Das Team der DWF

sche Teilnehmer und zeigte in allen drei Wettbewerben stabile Leistungen und erreichte sein gestecktes Ziel, sich im Mittelfeld zu platzieren.

Mit dem elften Platz im Chang quan, die „Königsdisziplin der Männer“, schaffte es Mehmet Karadas (18 Jahre) aus Mönchengladbach sich im ersten Drittel zu platzieren. Von ihm kann man zukünftig noch einiges erwarten. Einen fünften Platz gab es für die 17-jährige Lydia Götz aus Moers in dem Wettbewerb - Jian shu -. Da sie zum ersten Mal international dabei war und die Anspannung doch recht hoch war, konnte Lydia ihren wahren Leistungsstand leider nicht aufzeigen. Dennoch ist auch für sie der fünfte Platz eine sehr, sehr gute Platzierung bei dieser EM.

Platon Götz rückte aus dem B-Kader mit in dieses Team, startete im Wettbewerb Chang quan, konnte aber an seinen wirklichen Leistungsstand nicht anknüpfen. Aber diese internationale Erfahrung wird für seine zukünftige Entwicklung einer von vielen Bausteinen sein.

Sanshou-Wettkämpfe

Im Sanshou starteten 61 Männer und 17 Frauen, um den begehrten Titel eines Europameisters oder einer Europameisterin.

Männer: Mit vier Gold- und einer Bronzemedaille war auch hier das Team aus Russland am erfolgreichsten, gefolgt von der Türkei mit zwei Gold- und einer Silbermedaille. Den dritten Platz in der Teamwertung erkämpften sich die

Sportler aus Weißrussland mit einer Gold-, einer Silber- und zwei Bronzemedailles.

Frankreich, Italien, Polen und Spanien erkämpften sich jeweils eine Silber- und eine Bronzemedaille und das Team aus den Niederlanden konnte mit den zwei Bronzemedailles recht zufrieden sein.

Frauen: Hier holten sich die Kämpferinnen aus Schweden zwei Gold- und eine Silbermedaille und waren damit bei diesen Wettbewerben der Team-

sieger. Dahinter reihte sich das Team aus Rumänien und der Türkei mit jeweils 1 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze ein. Für Frankreich gab es hier eine Bronzemedaille.

Im Sanshou stellte die DWF bei dieser Veranstaltung keine Teilnehmer, ist aber seit einiger Zeit mit einem neuen Team im Aufbau und hofft, bei zukünftigen Meisterschaften wieder mit dabei zu sein.

Abschlussveranstaltung

Mit einem Abendessen und einigen Ehrungen für die besonders erfolgreichen Sportlern war am Montagabend der offizielle Rahmen dieser Wushu-Europameisterschaften abgeschlossen.

Am Dienstag trat das Team der DWF die Heimreise an. Alle Team-Mitglieder waren sich einig, die sportlichen Wettbewerbe waren ok, aber einige Bereiche hätten besser organisiert sein müssen, z. B. Unterkünfte, Verpflegung, Transfer sowie Teilbereiche der Information. Das war auch die Kritik fast aller teilnehmenden Nationen.